



PROJEKTER  
c/o okaj zürich  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

044 366 50 11  
www.projekter.ch  
projekter@okaj.ch



Evaluation 5. Zyklus 2014/15  
September 2015

## INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung .....	2
Abschlussbericht PROJEKTER 2015 .....	3
Evaluation 5.0 – 2015 .....	6



Werner H. Spross-Stiftung





PROJEKTER  
c/o okaj zürich  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

044 366 50 11  
www.projekter.ch  
projekter@okaj.ch

## ZUSAMMENFASSUNG

Der PROJEKTER ging in die letzte, fünfte Runde. Erfreuliche 25 Projekte meldeten sich für den Jugendprojektwettbewerb 2014 an. Das Spektrum jugendlichen Engagements war wieder beeindruckend breit (von sozialem und politischem über Entwicklungszusammenarbeit, Umwelt bis hin zu Theater & Musik). Die Qualität der Projekte hat das hohe Niveau der Vorjahre gehalten und es war nicht leicht, die zehn Finalisten zu küren.

Die Preisverleihung fand ein weiteres Mal ausserhalb der Stadt Zürich statt. Diesmal war der PROJEKTER in Winterthur, im altherwürdigen Neuwiesenhof, zu Gast und wurde dort vom Stadtrat Nicolas Galladé gebührend willkommen geheissen. Dieser wirkte auch in der Jury mit, die wieder keine leichte Aufgabe hatte. Die zehn Finalisten konnten ihre Projekte vor zahlreichem Publikum in toller Atmosphäre präsentieren. Es wurde pro Kategorie ein Gewinner gekürt und ein Spezialpreis für besonderes Engagement vergeben.



*„Was verbindet ein mobiles Tonstudio mit Engagement gegen Atomwaffen, ein Open-Air-Kino in Rüti mit einer Wasserversorgung in Malawi? Hinter all dem stehen Jugendliche aus dem Kanton Zürich, die sich mit eigenen Projekten für die Gesellschaft engagieren.“*

Die mit dem PROJEKTER gewonnenen Erkenntnisse fliessen ins Nachfolgeprojekt „ProjekDeal“ ein: Ein Kompetenzzentrum & Förderfonds für jugendliches Engagement.

Für den PROJEKTER:

7. September 2015, Fabian Birrer





PROJEKTER  
c/o okay zürich  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

044 366 50 11  
www.projekter.ch  
projekter@okay.ch

## **ABSCHLUSSBERICHT PROJEKTER**

### **Ausschreibung und Anmeldefrist**

Die späte Anmeldefrist (31. Januar) wurde in der fünften Durchführung beibehalten. So hatten Projektdurchführende mehr Zeit, um ihre Anmeldung zu vervollständigen und die Projektleitung hatte mehr Zeit zum Scouting. Ebenfalls konnten so Projekte, die erst gegen Ende Jahr durchgeführt wurden, besser beurteilt werden.

Die bei der dritten Ausgabe eingeführten Kategorien haben sich bewährt und wurden beibehalten. Sie ermöglichen es, der grossen Bandbreite der Projekte im Hinblick auf Alter, Hintergrund und externe Unterstützung der Projektteams gerecht zu werden. So müssen sich Projekte von 14-Jährigen nicht direkt mit denen von 25-Jährigen messen.

Das Erscheinungsbild des PROJEKTERS wurde ein weiteres Mal mit einer neuen Farbe aufgefrischt, die Homepage wurde laufend überarbeitet und optimiert. Printwerbung wurde an alle Jugendarbeitsstellen, Oberstufenschulen & Berufsschulen im Kanton Zürich geschickt (für die Schulen mit Empfehlungsschreiben von der Bildungsdirektion). Ebenfalls beworben wurde der PROJEKTER in diversen Kanälen der Bildungsdirektion, in den regionalen Jugendarbeits-Netzwerken der okay, in verschiedenen Newslettern und auf Facebook.

### **Anmeldungen**

Von insgesamt 25 Anmeldungen konnten 24 zum Wettbewerb zugelassen werden (ein Projekt war von ausserhalb des Kantons).

- Jugendliche bis 18 Jahre: 5 Anmeldungen
- Jugendliche bis 25 Jahre: 11 Anmeldungen
- Projekte unter Anleitung von Erwachsenen und Fachpersonen: 9 Anmeldungen

Es konnten nicht mehr Projekte als im Vorjahr (27 gültige Anmeldungen) gewonnen werden. 12 Projekte haben sich eigenständig angemeldet, 13 Projekte wurden „gescouted“ und aktiv angegangen.

Das breite Spektrum der Einreichungen (aus den Bereichen Soziales, Entwicklungszusammenarbeit, Umwelt, Theater, Musik) war wieder sehr beeindruckend. Erfreulicherweise bewegten sich die meisten Projekte auch qualitativ auf hohem Niveau.

### **Das Finale in Winterthur**

*„Übrigens fand ich den Projekter-Abend sehr eindrücklich, einfach toll was da alles gemacht wird!! Danke euch für diese Sichtbarmachung und Vernetzungsmöglichkeit.“*

- Sarah Schweingruber, Jugendrotkreuz Kt. Zürich



PROJEKTER  
c/o okaj zürich  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

044 366 50 11  
www.projekter.ch  
projekter@okaj.ch

Um der Tatsache gerecht zu werden, dass der PROJEKTER ein kantonaler und nicht ein städtischer Wettbewerb ist, fand das Finale auch diesmal ausserhalb der Stadt Zürich statt. Diesmal gastierte der PROJEKTER in Winterthur im alterwürdigen Neuwiesenhof (ca. 1890 erbaut), wo zum Beispiel Viktor Giacobbo seine Sporen abverdiente und auch Krokus noch als unbekannte Band schon auf den Brettern stand. Um 18.30 Uhr hiess es „Bühne frei“ für die zehn nominierten Projekte und ihre Initianten. Anhand von Präsentationen, Videos, Musikperformances und Inszenierungen zeigten Jugendliche aus dem Kanton Zürich, wie kreativ, mitreissend und cool soziales Engagement aussehen kann. Die Bandbreite reicht vom Engagement gegen Atomwaffen, der Wasserversorgung in Malawi bis zur Thematisierung psychischer Krankheiten: Jugendliche aus dem Kanton Zürich engagieren sich auf vielfältige Weise für unsere Gesellschaft. Sie machten es der Jury nicht leicht - nach harter Verhandlung kürte sie folgende Projekte zu den Gewinnern:

Kategorie 1 (Jugendliche bis 18 Jahre), CHF 2`350:  
**Quarterpipe für Alle, Horgen.**

Kategorie 2 (Jugendliche bis 25 Jahre), CHF 2`350:  
**Borda to Borda 2014, Zürich, Basel, Aargau, Berlin**

Kategorie 3 (Projekte unter Anleitung von Jugendarbeit oder Fachperson) CHF 2350:  
**Mobiles Tonstudio, Uster**

Zusätzlich vergab die Jury einen mit CHF 1`000 dotierten **Spezialpreis** an das Projekt:  
**Fill the Void, Bülach**

Der Event war mit ca. 100 Gästen o.k. besucht, hier gibt es aber immer noch Ausbaupotential. Die Besucher stammten grösstenteils aus dem Umfeld der Teilnehmenden. Moderiert wurde der Event wieder vom Jugendlichen Nino Seiler, der seit Beginn des PROJEKTERS mit dabei ist. Er führte wie gewohnt professionell und schwungvoll durch den Anlass.

*„Tolle Anlässe, Wertschätzung der Arbeit tut gut, hätte mir manchmal mehr Zeit für die Projekte gewünscht“*

*„Hammer! Tolle Stimmung, tolle Projekte“*  
- Projektteilnehmende zum Finale

Nach der Preisübergabe startete das Partyprogramm mit Elijah & Band. Leider mussten einige Leute wieder gehen, aber es kamen auch viele neue. Die Zahl von ca. 100 Gästen blieb den ganzen Abend in etwa konstant. Einige Leute, die nur für das Konzert kamen, waren sehr begeistert vom Konzept des Jugendprojektwettbewerbs und den Projekten, bereuten es gar, erst auf das Konzert eingetroffen zu sein.

## Jury

Die Jury wurde aufgrund der Erfahrung des letzten Jahres wieder etwas kleiner gehalten. Mit dabei waren Nicolas Galladé (Stadtrat Winterthur, Sozialdepartement),



PROJEKTER  
c/o okaj zürich  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

044 366 50 11  
www.projekter.ch  
projekter@okaj.ch

Mara Maggi (ehem. Gewinnerin), Jan Schibli (engagierter Unternehmer & Sponsor), Karen Hug (Jugendarbeiterin in Wädenswil), Tamara Henriques Macedo (KV-Lernende), Amaru Reto Schenkel (junger Spitzen-Leichtathlet). Die Projekte wurden so aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln durchleuchtet. Die Entscheidungsprozesse wurden etwas formalisierter geführt und die Jury wurde von einer Person betreut. So gelang es, trotz intensiven Diskussionen und teils sehr unterschiedlichen Standpunkten, relativ schnell die Gewinner festzulegen.

### **Medien**

Das Medienecho war wiederum etwas grösser als bei der letzten Ausgabe, aber trotzdem noch nicht ganz zufriedenstellend. Leider berichtete keine grosse Zeitung (Tagi, NZZ), dafür aber viele kleine und es gab eine APG-Meldung, welche dann noch zu einigen Online-Publikationen führte.

### **Fazit**

Der PROJEKTER ist unterdessen ein bekannter und etablierter Jugendwettbewerb im Kanton geworden. Die Zahl der Anmeldungen, die Diversität und Qualität der Einreichungen sowie das Engagement der Jugendlichen überzeugen. Der Finale-Event ist ein spannendes Format, bei dem man das Engagement der Jugend live auf der Bühne erleben kann.

### **Ausblick ProjekDeal**

Mit der fünften Ausgabe ist die Pilot-Phase des PROJEKTERS abgeschlossen. Ursprünglich war geplant, dass der Jugendprojektwettbewerb innerhalb dieser fünf Jahre zu einem festen Programm und hauptsächlich vom Kanton gestützt wird. Dies ist leider nicht gelungen und wird auch in absehbarer Zeit nicht möglich werden. Die fünfjährige Durchführung des PROJEKTERS und die Vernetzung mit anderen Jugendprojektwettbewerben und Förderprogrammen brachten wichtige Erkenntnisse, welche in die Entwicklung des Nachfolgeprojekts „ProjekDeal“ geflossen sind, das unter anderem vom Kanton durch den Lotteriefonds finanziell unterstützt wird.

Der PROJEKTER bekam nie so viele Eingaben, wie ursprünglich erwartet. Kinder und Jugendliche haben zwar viele gute Ideen und Visionen und sie möchten diesen auch Taten folgen lassen. Jedoch fehlen ihnen oft das nötige Know-how und die Ressourcen, um diese auch umzusetzen. Der „ProjekDeal“ wird in erster Linie ein Kompetenzzentrum und eine kostenlose Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Projektideen sein. Dazu baut der ProjekDeal ein Netzwerk aus bestehenden Supportstrukturen und Förderangeboten auf und unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Projektgestaltung von der Idee bis zur Realisierung. Mit dem „ProjekDeal“ werden Kinder und Jugendliche motiviert, ihre Ideen zu verwirklichen und dabei anderen ihr Potential zu zeigen.

Mit dem Kompetenzzentrum „ProjekDeal“ erhalten Kinder und Jugendliche eine zentrale Anlaufstelle, wo sie in jeder Phase ihrer Projektidee niederschwellige und kostenlose



PROJEKTER  
 c/o okaj zürich  
 Zentralstrasse 156  
 8003 Zürich

044 366 50 11  
 www.projekter.ch  
 projekter@okaj.ch

Unterstützung bekommen können. Neben den Beratungen zur Entwicklung der Projekte werden zielgruppengerechte Förderungen und Trainings angeboten. Diese unterstützen die Kinder und Jugendlichen in der Projektarbeit und vermitteln ihnen Kompetenzen, die für ihren Lebensweg wichtig sind.

In der Analyse des „PROJEKTER“ wurde auch festgestellt, dass viele Initiativen von Kindern und Jugendlichen aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln nicht weiterverfolgt werden. Die benötigten Gelder bewegen sich oft im niedrigen dreistelligen Bereich. Meist geht es dabei um Anschaffungskosten für Materialien oder Infrastruktur. Aus diesem Grund möchte der ProjekDeal, neben den kostenlosen Beratungsangeboten und der Vernetzung von Kindern und Jugendlichen mit bestehenden Förderangeboten, mittelfristig über eigene Fördermittel verfügen, um diese minimalen Anschubfinanzierungen für Projekte von Kindern und Jugendlichen unbürokratisch leisten zu können. Der Aufbau eines Fonds zur Anschubfinanzierung von Projekten von Kindern und Jugendlichen bildet den zweiten Bestandteil des ProjekDeals. Die Speisung dieses Fonds wird mit einem oder mehreren Partnern aus der Stiftungslandschaft und der Privatwirtschaft angestrebt. Für diese bietet der ProjekDeal eine ideale Plattform, sich gesellschaftlich zu engagieren und dieses Engagement publikumswirksam aufzuzeigen.

Das Konzept von „ProjekDeal“ erhielt im August 2015 einen positiven Unterstützungsbescheid des Lotteriefonds Kanton Zürich. Aktuell werden weitere Finanzierungsgesuche gestellt. Wenn die Finanzierung gesichert ist, startet das Projekt mit einer dreijährigen Pilotphase, nach der es in ein permanentes kantonales Programm der okaj zürich überführt werden soll.

## EVALUATION 5.0 – 2015

		Indikator	Ziel	Wert	
1	Anzahl angemeldete Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektanmeldungen</li> </ul>	35	25 Anmeldungen, davon 24 den Richtlinien entsprechend.	
<p>Das nicht zugelassene Projekt stammte aus einem anderen Kanton.            &lt;18: 5 / &lt;25: 11 / JA/Fachleute: 9            Vorjahr:            &lt;18: 3 / &gt;25: 12 / JA/Fachleute: 12</p> <p>Es gelang wieder mehr „junge“ Projekte zu finden.</p>					
2	Qualität der angemeldeten Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Von der Vorjury als geeignet erachtete und nominierte Projekte für die Preisverleihung</li> </ul>	10	10 Projekte nominiert.	
<p>Kommentare Vorjury, Qualität &amp; Spektrum der Projekte</p> <p>Ein Projekt hatte eine Woche vor dem Finale abgesagt (JA Kloten, zu wenig der am Projekt</p>					



PROJEKTER  
 c/o okaj zürich  
 Zentralstrasse 156  
 8003 Zürich

044 366 50 11  
 www.projekter.ch  
 projekter@okaj.ch

<p>beteiligten Jugendlichen konnten für das Finale/die Präsentation gewonnen werden). Der 11. Platzierten Gruppe ist es gelungen, innert einer Woche die Leute zusammenzutrommeln und eine gute Projekt-Präsentation auf die Beine zu stellen.</p>					
3	Niederschwelliger Zugang zum Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Projektanmeldung sind alle Schulstufen vertreten.</li> <li>Alle uns bekannten Projekte sind eingereicht worden.</li> <li>Rückmeldungen von Jugendarbeiter/innen belegen Niederschwelligkeit.</li> </ul>	<p>qualitativ, Stichproben</p>	<p>ja  nein  ja</p>	
<p>Nicht alle angesprochenen Projekte mochten einreichen. In zwei Fällen war das Projekt abgeschlossen mit der Umsetzung und es bestand kein Bedarf / es bestand keine Motivation, den Aufwand für die Projekteinreichung und dann die Präsentation zu stemmen.</p>					
4	Preisverleihung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Event findet statt.</li> <li>Anzahl Besucher/innen</li> </ul>	<p>ja 250</p>	<p>ja/nein 90</p>	
<p>Die Facebook-Werbung hatte leider nicht die erhoffte Wirkung. Es gab dadurch zwar viele Views, aber nicht viele extra Besucher. Eine Fehleinschätzung war, dass man bei dem Schulklassen-Projekt einen grosse Publikumsauflauf erwartete (alle Schüler + Eltern), effektiv kam dann nur ein Teil.          Der etwas bekanntere Afteract in diesem Jahr (Elijah) führte leider nicht zum erhofften Publikumszuwachs. Viele Leute kamen, obwohl sie dann Eintritt bezahlen mussten, erst nach der Preisverleihung zum Konzert.</p>					
5	Preisverleihung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Jury ist breit aufgestellt und involviert eine kantonsweit bekannte Persönlichkeit</li> <li>Der Ablauf des Events ist für Jugendliche interessant.</li> <li>Der Event ist wertschätzend gegenüber den teilnehmenden Jugendlichen.</li> </ul>	<p>qualitativ Feedback</p>	<p>ja  ja  ja</p>	
<p>Mit Jugendvertretung und Persönlichkeiten aus Politik, Sport, Wirtschaft und Jugendförderung war die Jury breit aufgestellt. Eine wirklich kantonsweit bekannte Person konnte leider nicht gewonnen werden.          Der Ablauf des Events &amp; das Rahmenprogramm kamen beim jugendlichen Publikum sehr gut an. Das jugendliche Engagement erfuhr grosse Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Alle Beiträge wurden verdankt und Nichtgewinnende mit ProjektBoostern unterstützt und zum Dranbleiben motiviert.</p>					
6	Medienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Enge Kontakte mit Journalisten</li> <li>Enge Abstimmung mit PR-Experten der Partner</li> </ul>	<p>3  ja</p>	<p>4  nein</p>	
<p>Mit mehreren Lokalmedien wurde schon im Voraus zusammengearbeitet und es gab bereits Berichterstattung im Vorhinein. Da nicht alle im Voraus angekündigten Projekte gewannen, wurde</p>					



PROJEKTER  
c/o okaj zürich  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich

044 366 50 11  
www.projekter.ch  
projekter@okaj.ch

dann leider nicht überall im Nachhinein auch Berichte publiziert. Mit dem PS gab es einen tiefergehenden Artikel im Voraus inkl. Interview mit dem kantonalen Jugendbeauftragten.					
7	Internetpräsenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besucherzahlen auf www.projekter.ch</li> <li>Abonnement der News auf Facebook.</li> </ul>	+20%	Nein	
			500	525	
<p>Website: Im Januar gab es 16% weniger Besucher, dafür im Februar +10%, im März +5% und im April auch noch erfreuliche +5% (obwohl die Preisverleihung in diesem Jahr ja schon im März war).</p> <p>Facebook: Von 477 zum Zeitpunkt der Preisverleihung im 2014 konnte auf 525 ausgebaut werden, dies ist mit Blick auf die vielen Abgänge beachtlich.</p>					
8	Berichterstattung über Projekter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung der positiven Berichterstattungen über Projekter, Jugendprojekte</li> <li>Anzahl Medien, die darüber berichtet haben</li> </ul>	+25%	+7% (14)	
			+20%	+8% (12)	
Das Medienecho war wiederum etwas grösser als bei der letzten Ausgabe, aber trotzdem noch nicht ganz zufriedenstellend. Leider berichtete keine grosse Zeitung (Tagi, NZZ), dafür aber viele kleine und es gab eine APG-Meldung, welche dann noch zu einigen Online-Publikationen führte. Medienspiegel -> Anhang					
9	Multiplizierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alle eingereichten Projekte sind auf der Website dokumentiert</li> <li>Es gab weitere projektindividuelle Unterstützungs-Massnahmen</li> </ul>	ja	ja	
			ja	ja	
Alle Projekte, die keinen Preis bekommen haben, wurden mit auf sie zugeschnittenen Unterstützungsleistungen versorgt („ProjektBooster“).					
10	Partizipation von Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendliche haben Einsitz in der Jury.</li> </ul>	2	2 Jugendliche	
Eine Vorjahrgewinnerin und eine Lernende (Sponsor Planzer) waren Teil der Jury und prägten die Entscheidungen sehr aktiv mit.					
11	Positive Erfahrung für die Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückmeldung der Jugendlichen wird eingeholt</li> </ul>	Kurze Onlinebefrag. / Feedback sammeln	Onlinebefragung gemacht (SurveyMonkey)	
Es wurde eine Online-Befragung zur Zufriedenheit mit dem PROJEKTER und zu Wünschen an ein Nachfolgeprojekt durchgeführt. Es wurden alle ehemaligen PROJEKTER-Teilnehmenden angeschrieben und 5 Quotom-Magazine als Preise ausgesetzt. Von 110 angeschriebenen waren schon 30 E-Mailadressen nicht mehr gültig, an der Umfrage nahmen schliesslich 8 Personen teil.					





PROJEKTER  
 c/o okaj zürich  
 Zentralstrasse 156  
 8003 Zürich

044 366 50 11  
 www.projekter.ch  
 projekter@okaj.ch

<p>Die Mehrheit fand, dass die Teilnahme am PROJEKTER sie extrem motiviert hat, ihr Projekt weiterzuerfolgen, Spass gemacht hat und sie auch persönlich weitergebracht hat. Für ein Nachfolgeprojekt wünschen sie sich, dass dieses früher ansetzt, beraten &amp; auch finanziell unterstützt und nicht erst belohnt, wenn das Projekt schon umgesetzt ist.</p>					
12	Projektpartner / Sponsoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der PROJEKTER-Wettbewerb und Event ist für Partner attraktiv</li> <li>• Die Partner sind zufrieden und können sich ein weiteres Engagement vorstellen.</li> </ul>	ja	ja	
			ja	jein	
<p>Das PROJEKTER-Finale ist grundsätzlich ein attraktiver Event, die Werbewirkung per se ist aber nicht so gross, es gab auch keine Erwähnung der Sponsoren in Zeitungsberichten. Der Wert vom PROJEKTER für die Partner besteht vor allem darin, eine gute Sache zu unterstützen und für ihre Kunden und Partnern in einem attraktiven Kontext zu erscheinen und Engagement für die Zukunft und die Jugend zu zeigen. Die Ausschöpfung dieses Potentials vermag aber die PROJEKTER-Kampagne und der Event selbst nicht, da muss von Seiten Partner auch aktiv Medienarbeit betrieben werden und vorhandene Kanäle wie Jahresberichte, FB-Seiten, Homepage-News, Newsletter.</p>					
13	Projektsteuergruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partner und wichtige Stakeholder sind ins Projekt eingebunden und treffen sich mindestens →</li> </ul>	2 Mal	0 Mal	
<p>Die Treffen fanden nicht statt, es gab zu wenige Themen, die zu gemeinsam besprechen waren, als dass sich ein Treffen aller Partner/Stakeholder gelohnt hätte. Es gab eine Planungssitzung mit der Stiftung Mercator Schweiz, mehrere Telefonate mit der Gaststadt Winterthur und Mailaustausch mit den Partner und ihren Kommunikationsstäben. Und weitere Inputs kommen aus verschiedenen Kanälen zu uns (Teilnehmer, Partner, andere Wettbewerbe mit denen wir in Kontakt stehen, regionale Jugendarbeitsnetzwerke).</p>					